

Pädagogisches Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 23

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzen.

1. **St. Gallen.** ☉ Mit dem St. Gall. Katholikentag tagte letzten Pfingstmontag in Rapperswil im Hotel „Post“ vormittags 10 Uhr auch der St. Gall. Kantonaler Erziehungsverein. Vorsitzender: Hochw. S. Prälat Tresp; Stimmentzähler: Herren Landammann Schubiger und Erz.-Rat Biroll. Die Traktanden wickelten sich nach Programm ab. Das Referat von Herrn Kantonsrat Dr. Geiser-Rohner wird in der „Ostschweiz“ gedruckt. Noch in diesem Jahr werden in allen Bezirken des Kantons Erziehungsvereins-Sektionen sein. Die Diskussion über St. Gall. pädagogische Tagesfragen förderte verschiedene Anregungen zu Tage, die den Komitees überwiesen wurden. Die Versammlung fiel zu voller Zufriedenheit aus. Näheres in einer der nächsten Nummern.

Uznach. Die von zirka 80 Delegierten und Gästen besuchte Delegiertenversammlung des kantonalen Lehrervereins beschloß eine Aenderung der Statuten der Pensionskasse im Sinne einer Erhöhung der Witwen-Pension auf Fr. 500 (bisher Fr. 250), der Waisen-Pension auf Fr. 200 (bisher Fr. 100).

Lehrerwahl. Die Schulgemeinde Uznach hat an die vakante Oberschule den Hrn. A. Artho, Oberlehrer in Schmerikon und vordem in Gommiswald, berufen, und gratulieren wir zu dieser vortrefflichen Akquisition.

2. **Schwyz.** * In Einsiedeln starb im Alter von 52 Jahren nach nur kurzer Krankheit der vielen Lesern wohl bekannte alt-Lehrer Konrad Bachler. Der Verstorbene wirkte in Mogensberg und Gähberg (Altstätten), in Willerzell, Einsiedeln und Trachslau. Später zog er sich vom Schuldienste zurück, wurde Kantonssteuer-Einnehmer für den Kreis Einsiedeln und betrieb die Wirtschaft zum Löwen im Birchli, unweit Einsiedeln. Ueberall war er als Lehrer und Privatmann grundsätzlich katholisch und unserem kath. Lehrervereine treu ergeben. Der lb. Verstorbene hat unser Gebet und unser Gedenken vollauf verdient. R. I. P.

3. **Luzern.** Unsere Luzerner Freunde tagten am Pfingstmontag zahlreich und begeistert im Hotel „Union“ in der Deuchtenstadt. Wir reißen für heute einen erfreulichen Beschluß heraus: kommenden Herbst die Generalversammlung des kath. Lehrervereins zu übernehmen. Das nennen wir Schneid und Eifer, der Tag wird aber auch neuen Glanz in unser Vereinsleben bringen. Glückauf und Dank den lieben Freunden!

Pädagogisches Allerlei.

1. **Intoleranz.** Landsberg a. d. W. ist ein interessanter Platz. Der Magistrat beschloß, nach Ansicht der kath. Gemeinde und nach bisheriger Übung, es sei den 25 kath. Knaben an der Mittelschule und den 21 kath. Mädchen an der Bürgerschule seitens der kath. Geistlichen Religionsunterricht zu erteilen und zwar auf Kosten (420 Mk.) der Stadt. Den Stadtverordneten beliebte der Antrag nicht. Und als Bürgermeister Lehmann sich dazu bequemte, die Frage offen zu lassen, „ob durch Lehrer oder durch kath. Geistliche“, unterlag sein Antrag wieder. —

Nun forderte die städtische Schuldeputation die Erteilung durch Lehrer, der Magistrat nickte zu, aber auch dieser Antrag beliebte nicht. Hintendrein stellt es sich heraus, daß Stadtverwaltungen katholischer

Städte schon beim Vorhandensein von 5, 12, 15, 17 und 18 evangel. Schülern auf höheren Lehranstalten diesen den Religionsunterricht ihrer Konfession auf städtische Kosten durch kath. Geistliche erteilen lassen. Z. B. Bochelt hat 2500 evangelische Einwohner (Landsberg 4000) und zahlt für 40 evangelische Schüler die Kosten für ihren konfessionellen Rel.-Unterricht, Borbeck für 46, Brühl für 30, Eschweiler für 34, Kall für 41 zc. zc. Ja noch mehr. An der höheren Mädchenschule in St. Leonhard in Aachen erhalten 17 evangelische und 7 jüdische Schülerinnen extra ihren konfessionellen Religionsunterricht auf Kosten der Stadt. —

Das Städtchen Erding in „Schwarz“ Oberbayern läßt an seiner landwirtschaftlichen Kreiswinterschule sogar 1 ev. höchstens 2 evangel. Schülern mit großen Kosten konfessionellen Rel.-Unterricht erteilen. Der Religionslehrer kommt 30 Kilometer weit her. Und noch ein Beispiel: Am Gymnasium in Münnerstadt (Bayern) waren im letzten Schuljahr vier protestantische Schüler. Dieselben erhielten lehrplanmäßigen Religionsunterricht in drei Wochenstunden von einem etwa 15 Kilometer entfernt wohnenden Geistlichen, also unter bedeutend erhöhtem Kostenaufwand. Daß dieser Unterricht erteilt werden muß, und zwar von einem Geistlichen, gilt dort als selbstverständlich. — Wo ist nun praktische Toleranz, bei den Liberalen oder bei den verhassten Katholiken?! — Wir „Wilde“ sind doch bessere Leut'. —

Reise-Büchlein und Ausweiskarten

für unsere Vereinsmitglieder sind zu beziehen durch Hrn. **A. Schwan-**
den, Lehrer in Zug.

Literatur.

Im vielseitigen, regen pädagogischen Verlag von Hermann Schroedel Halle a. E. sind im Jahre 1910 vier Lehrmittel für Lehrerseminare erschienen, die wir durchgesehen haben. (Fortsetzung.)

3. **Erdkunde für Lehrerbildungsanstalten.** Nach den Lehrplänen für die Lehrerseminare in Preußen bearbeitet von F. Wulle. Zweite Auflage. Preis 4 Mark.

Das über 350 Seiten umfassende Werk ist die Frucht reicher wissenschaftlicher Studien und langer Lehrtätigkeit auf diesem Gebiete und gliedert sich in allgemeine Erdkunde, Völkerkunde, Handelsgeographie, Weltverkehr und Werke, die zur Weiterbildung empfohlen werden können. Die Illustrationen sind etwas spärlich vorhanden. Ein gediegenes Buch! K.

4. **Deutsche Grammatik (Sprachgeschichte und Sprachlehre).** Von Seminardirektor P. Tesch; vierte Auflage. 2 Mk. 40 Pfg.

Diese Grammatik fand allerorts lebhaften Beifall, eine günstige Beurteilung und eine dementsprechende weite Verbreitung. Die Wortbildung scheint etwas ausführlich behandelt; doch verdient dies nur Lob, da in ihr ein großer Schatz für die Zöglinge verborgen liegt. Die Satzlehre, deren Grundelemente dem zukünftigen Lehrer bekannt sein müssen, kommt knapp aber vollständig genügend zu ihrem Rechte. In Kleindruck sind jene Partien bezeichnet, welche der spätern Fortbildung überlassen werden können. Das Buch wird auch bei seinem vierten Gange in Interessentkreisen eine freundliche Aufnahme finden. K.